

Kunst



Spektrum
AKADEMISCHER VERLAG

Sachbuch

Susie Hodge

50 **schlüssel**
ideen

Susie Hodge

50 Schlüsselideen

Kunst



Aus dem Englischen übersetzt von Katharina Neuser-von Oettingen

 Springer Spektrum

Inhalt

Einleitung 3

VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUR RENAISSANCE

01 Prähistorische Kunst 4
 02 Ägyptische Kunst 8
 03 Griechische Klassik 12
 04 Buddhistische Kunst 16
 05 Byzantinische Kunst 20
 06 Gotik 24
 07 Frührenaissance 28
 08 Hochrenaissance 32
 09 Manierismus 36

DIE AUSBREITUNG DES HUMANISMUS

10 Barock 40
 11 Das Goldene Zeitalter der
 Niederlande 44
 12 Rokoko 48
 13 Klassizismus 52
 14 Romantik 56
 15 Akademie 60
 16 Ukiyo-e 64

DER BEGINN DER MODERNE

17 Präraffaeliten 68
 18 Realismus 72
 19 Impressionismus 76
 20 Symbolismus und
 Ästhetizismus 80
 21 Postimpressionismus 84
 22 Neoimpressionismus 88
 23 Jugendstil 92
 24 Fauvismus 96

25 Expressionismus 100
 26 Kubismus 104
 27 Futurismus 108
 28 Shin-hanga 112

HERAUSFORDERUNGEN UND WANDEL

29 Dadaismus 116
 30 Suprematismus 120
 31 Konstruktivismus 124
 32 Neoplastizismus 128
 33 Bauhaus 132
 34 Pittura Metafisica 136
 35 Harlem Renaissance 140
 36 Muralismo 144
 37 Neue Sachlichkeit 148
 38 Surrealismus 152
 39 American Scene 156
 40 Abstrakter Expressionismus 160
 41 Colour-Field-Painting 164

NEUE RICHTUNGEN

42 Pop-Art 168
 43 Op-Art 172
 44 Minimal Art 176
 45 Concept-Art 180
 46 Performance 184
 47 Land-Art 188
 48 Neoexpressionismus 192
 49 Hyperrealismus 196
 50 Medienkunst 200

Glossar 204

Index 206

Einleitung

In der Geschichte erfüllte die Kunst zahlreiche Funktionen und war immer ein Spiegel ihrer Zeit. In ihrer einfachsten Form diente sie der Kommunikation oder als Dekor, aber sie wurde auch für viele andere Zwecke geschaffen: für religiöse Darstellungen, für Propaganda, zum Erinnern und Gedenken, als gesellschaftlicher Kommentar, zur Darstellung der Wirklichkeit, zur bildlichen Wiedergabe des Schönen, als Erzählung in Bildern oder zum Ausdrücken von Empfindungen. Kunst ist oft rätselhaft, überraschend und widersprüchlich, so dass wir uns gedrängt fühlen, sie verstehen oder definieren zu wollen.

Dieses Buch handelt von vielen Ideen, die sich hinter der bildenden Kunst verbergen, von der Vorgeschichte bis heute. Betrachtet wird Kunst, die an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten geschaffen wurde. Dabei richtet sich der Blick darauf, wie die Verschmelzung von Traditionen, Techniken, Materialien, technischen Erfindungen, Umwelteinflüssen, sozialen und politischen Ereignissen und Umständen zu unerwarteten, inspirierenden oder rätselhaften Innovationen geführt haben. Er konzentriert sich auch auf die Verbindungen zwischen Kunst und den gesellschaftlichen Entwicklungen und Erwartungen im Hinblick auf die Wirkung von Kunst, die manchmal Ehrfurcht einflößt oder schockiert, die schön sein kann oder abgrundtief hässlich.

Entsprechend einer weitgehend chronologischen Ordnung beginnt das Buch mit der frühesten Kunst und geht auf einige bahnbrechende Ideen ein, darunter beispielsweise die erstaunlichen Werke der Renaissance und die provozierenden Bilder und Skulpturen des 16. Jahrhunderts oder auch die japanischen „Bilder der fließenden Welt“. Es verdeutlicht, wie Künstler verschiedener Zeiten, Kulturen und Länder eine Fülle von Verfahren, Stilen und Bildern geschaffen haben und wie sich die Rolle der Künstler über Zeiten und Kontinente hinweg verändert hat. Zum Ende des Buches hin beschäftigen sich die Abschnitte mit der Explosion der Ideen während des 19. und 20. Jahrhunderts von der revolutionären Leistung des Impressionismus und der Entwicklung der abstrakten Kunst bis hin zu den extensiven Reaktionen und Neuinterpretationen während des Ersten und Zweiten Weltkriegs. Das letzte Kapitel stellt einige der neuesten Begriffe der Kunst vor, die auf neue aufregende, überraschende und unvorhergesehene Möglichkeiten für die Zukunft hindeuten.

01 Prähistorische Kunst

(ca. 30 000–2000 v. Chr.)

Die Vorstellung, dass Kunst etwas Magisches beinhaltet, dass sie magische Kräfte hat und den Geist verzaubert, war in vielen frühen Gesellschaften ein weit verbreiteter Glaube. Nur wenige Beispiele prähistorischer Kunst haben sich erhalten, aber die wenigen, die überliefert sind, weisen auf vielfältige soziale Strukturen und religiöse Vorstellungen hin, die vielleicht vor einigen tausend Jahren allgemein bekannt waren, über die wir heute aber nur spekulieren können.

Da die Anfänge der Kunst vor der schriftlichen Überlieferung datieren, wissen wir nicht, ob das älteste Kunstwerk, das gefunden wurde, typisch für seine Zeit und Kultur ist und ob es sich überhaupt um ein Kunstwerk handelt. Das älteste Fundstück, das sich sicher als Kunst klassifizieren lässt, stammt aus der späten Steinzeit und wurde zwischen 15 000 und 10 000 v. Chr. hergestellt. Damals malten, drückten oder kratzten die Menschen Bilder von Tieren, Jägern, Händen und verschiedenen Mustern auf bzw. in Höhlen- oder Felswände.

Die Steinzeit umfasst drei Phasen: Alt-, Mittel- und Jungsteinzeit, die auch als Paläo-, Meso- und Neolithikum bezeichnet werden. Das Paläolithikum, das je nach Angaben zwischen ca. 2,5 Millionen und 750 000 Jahren v. Chr. begann, endete um 10 000 v. Chr.; das Mesolithikum umspannte in Europa etwa 5000 Jahre und endete um 5500 v. Chr. mit der neolithischen Revolution, wobei dann das Neolithikum bis in die Zeit um 1500 v. Chr. reichte. Das Paläolithikum war die Zeit der Jäger und Sammler. Danach wurden die Menschen zunehmend sesshafte Bauern, die Siedlungen anlegten. Während des Meso- und Neolithikums änderten sich zwar der Stil und die Themen der steinzeitlichen Kunst, aber die Vorstellung blieb bestehen, dass

Zeitleiste

ca. 2,5 Mio.–40 000 v. Chr.

Frühes und Mittleres Paläolithikum mit mehreren Eiszeiten; die Menschen stellen Steinwerkzeuge her, die auch die Entwicklung ihrer Kunst beeinflussen

ca. 40 000–10 000 v. Chr.

Spätes Paläolithikum mit Höhlenmalereien und Frauenfigurinen in Europa und den frühesten bekannten Felsenbildern in Australien